

## Locker über 1,51 Meter

Von Jennifer Zornig

Hallen-LM : Line Schomann holt Bronze im Hochsprung und Staffelwettbewerb



**Hamburg.** Klein aber fein – zu den gemeinsamen Landeshallenmeisterschaften Schleswig-Holstein und Hamburg machten sich nur wenige Kieler in die Hansestadt auf. Eine Gold- und vier Bronzemedailles waren dafür ein gutes Ergebnis, das durch zahlreiche Finalplätze ergänzt wurde. Insgesamt gingen am ersten Meisterschaftswochenende der Leichtathleten mehr als 480 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Altersklassen der Jugend U20 und U16 in der Hamburger Leichtathletikhalle an den Start.

Besonders aufregend war es für die Nachwuchssportler der Altersklasse W14, schließlich sind die Hallenwettbewerbe die erste Möglichkeit, auch im Einzel auf Landesebene auf Medaillenjagd zu gehen. Eine, der das hervorragend gelang, war Line Schomann (SG TSV Kronshagen/Kieler TB). Die 13-Jährige nahm ihre Disziplinen konzentriert, aber auch mit sehr viel Spaß in Angriff und konnte so nicht nur mit ihren Teamkolleginnen Linnea Meichßner, Tabea Leff und Sophia Dellien über Bronze im Staffelwettbewerb der U16 jubeln, sondern auch allein im Hochsprung in den Medaillenkampf eingreifen.

Erst vor einer Woche hatte sie ihre Bestleistung beim Hallensportfest in Bad Segeberg auf 1,49 Meter geschraubt und knüpfte daran in der Hamburger Leichtathletikhalle an. Nicht einen Fehlversuch verursachte die SG-Athletin bis einschließlich 1,45 Meter und brachte sich damit bereits unter die ersten Vier. Als die Latte bei 1,48 Meter dann das erste Mal fiel, winkte sie nur lächelnd ab und erklärte ihrem Trainer Philipp Rusch: „Beim nächsten Versuch schaffe ich es.“ Daraufhin flopte Schomann mit deutlichem Abstand über die Latte und ließ direkt noch einen blitzsauberen Sprung über die neue Bestleistungshöhe von 1,51 Meter folgen. Sie holte Bronze bei den ersten Landesmeisterschaften. Trainer und Athletin strahlten. Den Titel gewann die Dithmarscherin Levke Schaal mit übersprungenen 1,60m höhengleich vor der Glücksburgerin Anna-Elisabeth Ehlers.

Wie viel Schomanns 1,51 Meter wert waren, zeigte sich wenig später im Hochsprungwettbewerb der älteren W15-Konkurrenz. Nicht mal die Siegerin Paula Löbe (SC Rönau 74) sprang hier höher als die Kielerin. Wellingdorfs Nana Schnittger holte im selben Wettbewerb nach übersprungenen 1,45 Meter Bronze. Zuvor gelang der 14-Jährigen bereits der Einzug ins 60-m-Hürdenfinale, das ebenso eine Bronzemedaille hervorbrachte. Ganz zufrieden war Schnittger damit allerdings nicht: „Am Start herrschte sehr viel Unruhe. Erst gab es einen Fehlstart und dann Probleme mit der Technik. Beim dritten Startversuch fehlte mir dann schon ein wenig die Spannung, so dass ich nicht ganz vorne angreifen konnte. Schade, der Vorlauf fühlte sich deutlich besser an.“ 9,64 Sekunden bedeuteten beim Sieg der Eutinerin Pauline Schwarten (9,48 Sek.) dennoch eine neue Bestzeit.

Das Wochenende aus Kieler Sicht vergolden konnte ihre Teamkollegin Luise Hansen. Die angehende Abiturientin war sowohl im Vorlauf als auch Finale eine Klasse für sich und gewann in schnellen 9,15 Sek. vor der Schönebergerin Pia-Marie Zingelmann (Lauenburg) und Marie-Luise Lauterbach aus Altenholz. Ein leichtes Kopfschütteln nach dem Zieleinlauf verriet allerdings, dass Hansen sich hinsichtlich der Zeit ein anderes Ziel gesteckt hatte. Für die deutschen Jugendmeisterschaften wird ein Wert von 9,10 Sek. gefordert. Es wird spannend, ob Hansen diesen bei den Landesmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend U18 noch knacken kann.